



Kommunale Bildungs- und Kultureinrichtungen und Schulen sind Bildungspartner in NRW

Gemeinsame Erklärung - Erweiterung

Auf der Basis der Gemeinsamen Erklärung vom 27.03.2017 verabreden das Land NRW und die kommunalen Spitzenverbände Städtetag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW und Landkreistag NRW, zukünftig auch die systematische Zusammenarbeit von Theatern, Schauspiel-, Opern-, Ballett- und Konzerthäusern und Schulen sowie von Einrichtungen der naturwissenschaftlich-technischen Bildung und der Umweltbildung und Schulen zu fördern.

Folgende Fachverbände, Vereinigungen, Institute und weitere Partner unterstützen und begleiten diese neuen Bildungspartnerschaften. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

- Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Nordrhein-Westfalen e.V. (ANU NRW e. V.)
- Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater NRW
- Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW
- BNE-Agentur NRW, Landesnetzwerk "Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW"
- Dachverband Biologische Stationen NRW e. V.
- Deutscher Bühnenverein, Landesverband Mitte
- Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- Landesverband Theater in Schule NRW
- NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e. V.
- Stadt und Land in NRW e. V.
- Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN)

Wir wünschen uns weiterhin Unterstützung aus allen Bereichen der Gesellschaft und Politik bei der Verstärkung von Bildungspartner NRW.

Düsseldorf, im November 2018

Anlagen:

- Bildungspartner NRW – Bühne und Schule, Agenda 2025
- Bildungspartner NRW – Natur und Schule, Agenda 2025





Agenda 2025

Die Begegnung mit künstlerischen Ausdrucksformen und das eigene künstlerische Gestalten sind unverzichtbare Bestandteile kultureller Bildung. Im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung fördern sie die Kreativität sowie kommunikative, soziale und personale Kompetenzen und tragen zur aktiven Teilhabe des Einzelnen am kulturellen und gesellschaftlichen Leben bei.

Theater, Schauspiel-, Opern-, Ballett- und Konzerthäuser sind Orte der ästhetischen Bildung. Sie ermöglichen Schülerinnen und Schülern vielfältige Zugänge zu Theater, Musik oder Tanz. Durch die unmittelbare Begegnung mit Kulturschaffenden und deren Werken und durch theater-, tanz- oder musikpädagogische Lernangebote eröffnen sie Kindern und Jugendlichen neue Erfahrungs-, Deutungs- und Handlungsspielräume und fordern zur kritisch- kreativen Auseinandersetzung mit Kunst auf. Dazu gehören auch die Akteurinnen und Akteure der Freien Szene, die direkt in den genannten Häusern oder an anderen Spielstätten und -räumen einen erheblichen Beitrag zur kulturellen und ästhetischen Bildung leisten. Durch das Aufgreifen gesellschaftlich relevanter Themen und Fragestellungen sind die genannten Spielstätten Orte, die dazu anregen zu experimentieren und sowohl neue persönliche als auch gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Im Vordergrund steht das eigenständige ganzheitliche und gestalterisch-ästhetische Lernen und Handeln.

Wir unterstützen Theater, andere öffentliche Bühnen und die Aufführungsorte der Freien Szene dabei, nachhaltige, lebendige Kooperationen mit Schulen zu gestalten. Mit ihren Angeboten bereichern und erweitern sie den regulären Unterricht ebenso wie die Ganztagsbildung und helfen Schulen, ästhetische und kulturelle Bildung im Schulalltag zu verankern. Dabei erreichen sie Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Milieus.

Schulen wollen wir unterstützen, Bühnen als außerschulische Bildungspartner in ihre schulischen Konzepte – insbesondere das Schulprogramm, das Ganztagskonzept und die schulinternen Curricula – einzubeziehen. Wir unterstützen sie dabei, die gesamten Potenziale der Bühnen als Anknüpfungspunkte für eine kulturelle Schulentwicklung und Profilbildung zu nutzen. Positive Erfahrungen motivieren Schülerinnen und Schüler, sich auch in ihrer Freizeit rezeptiv und aktiv mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen.

Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Wir haben uns darauf verständigt, bis zum Jahr 2025 an folgenden Zielen zu arbeiten:

- In allen kreisfreien Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen arbeiten Theater, andere öffentliche Bühnen sowie Aufführungsorte der Freien Szene als eingetragene Bildungspartner mit Schulen zusammen.
- Die Kooperation von Schulen und Bühnen wird selbstverständlich und spiegelt sich in den jeweiligen Leitlinien und Programmen wider.
- Bildungspartner NRW und die konkreten Kooperationsmöglichkeiten mit Theatern, Schauspiel-, Opern-, Ballett- und Konzerthäusern sowie mit freien Spielorten sind in den Schulen bekannt und zunehmend systematisch in den schulischen Strukturen, Konzepten und Lernangeboten verankert.
- In das Schulprogramm jeder Schule sind verbindliche Vereinbarungen zu einer vertiefenden kulturellen Bildung aufgenommen. Die schulinternen Curricula beziehen systematisch die Angebote und Möglichkeiten der Bühnen ein.
- Die Geschäftsstelle Bildungspartner NRW entwickelt und kommuniziert gemeinsam mit den Fachverbänden und weiteren Expertinnen und Experten Konzepte zur systematischen Kooperation von Bühnen und Schulen.
- Bildungspartner NRW unterstützt die Vernetzung der Bühnen mit Schulen durch regelmäßige Veranstaltungen wie Kongresse und Dialogveranstaltungen.
- Kulturelle Bildung in Kooperation mit Bildungspartnern ist im Rahmen der staatlichen Lehrerfortbildung als ein Fortbildungsschwerpunkt verankert. Die Kompetenzteams NRW beraten und unterstützen Schulen dabei, die Kooperationsmöglichkeiten mit Theatern und anderen Bühnen bei der Realisierung ihrer Bildungsziele systematisch zu nutzen und in ihre schulinternen Curricula, ihre Schulprogramme und Ganztagskonzepte zu integrieren.
- Bildungspartner NRW unterstützt die Bühnen bei der Durchführung von Fortbildungsangeboten mit Lehrerinnen und Lehrern.
- Aktuelle Praxisbeispiele zur Kooperation von Schulen mit Theatern, anderen Bühnen und freien Spielorten werden entwickelt, dokumentiert und bekannt gemacht. Dazu zählen auch schulinterne Fachcurricula und Schulprogramme sowie lokale oder regionale Kooperationskonzepte und -modelle, die Schülerinnen und Schülern Zugänge zu Theater, Tanz und Musik eröffnen.
- Die Theater, andere Bühnen und freie Spielorte nutzen die von Bildungspartner NRW bereitgestellte App BIPARCOURS für ihre Lernangebote an Schülerinnen und Schüler.
- Anknüpfungspunkte und Bezüge von Bildungspartner NRW – Bühne und Schule zu anderen landesweiten Programmen und Projekten wie „Kultur und Schule“ sind beschrieben und eine Vernetzung ist realisiert.
- Den Kommunen ist bekannt, welche Beiträge Theater, Schauspiel-, Opern-, Ballett- und Konzerthäuser sowie Spielorte der freien Szene zur kulturellen Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler leisten. Sie beziehen die Arbeitsergebnisse und Kooperationsstrukturen der Bildungspartner Bühne und Schule in die Ausgestaltung spezifischer Handlungsfelder ihres Regionalen Bildungsnetzwerkes ein.



Bildungspartner NRW
Bühne und Schule

- Bildungspartner NRW, Bühnen und Schulen suchen gemeinsam nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten für kostenintensive Kooperationen und machen diese bekannt.
- Bildungspartner NRW ist als Qualitätsmarke für die nachhaltige, an Unterricht anknüpfende oder das außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebot bereichernde Kooperation von Schulen und Theatern sowie anderen Bühnen und freien Spielorten breit etabliert.

Düsseldorf, im November 2018





Agenda 2025

Der Erhalt der Lebensräume ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Schülerinnen und Schüler sollen motiviert und befähigt werden, heute und in Zukunft eigenverantwortlich einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Dafür bedarf es einer zeitgemäßen naturwissenschaftlich-technischen sowie erlebnis- und handlungsorientierten Bildung auch in den Bereichen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.

In den Kommunen und Kreisen in Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche, meist durch zivilgesellschaftliches Engagement entstandene Einrichtungen des Naturschutzes, der Natur- und Umwelt- sowie der naturwissenschaftlich-technischen Bildung, die ihre Bildungsarbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestalten. So besteht ein flächendeckendes Netz von Biologischen Stationen als regionale Einrichtungen für Naturschutz, Landschaftspflege und Artenschutz. Die BNE-zertifizierten Einrichtungen und die als Regionalzentren für BNE anerkannten Umweltbildungseinrichtungen, die Regionalforstämter und Einrichtungen von Wald und Holz NRW, die Lernbauernhöfe, der Nationalpark Eifel, die Naturparke sowie andere von den Kommunen benannte qualifizierte Akteure im Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind ebenfalls Teil der Strukturen.

Die genannten außerschulischen Lernorte fördern naturwissenschaftlich-technische Kompetenzen und Umweltwissen als Voraussetzungen für eigenverantwortliches Urteilen und Handeln. Als Bildungspartner unterstützen sie Schulen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags, das Verständnis der Schülerinnen und Schüler für die Gesetzmäßigkeiten der Natur und ihr Verantwortungsbewusstsein für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen zu stärken.

Durch unmittelbare Naturerfahrungen und das eigenständige Experimentieren, Forschen und Gestalten mit allen Sinnen fördern die Lernorte eine praxisgerechte Bildung für nachhaltige Entwicklung und vermitteln handlungsrelevantes Wissen. Dabei nehmen sie die unmittelbare Lebenswelt der Lernenden, das lokale und regionale Umfeld sowie globale Zusammenhänge und Wirkketten gleichermaßen mit in den Blick. Ihre partizipativ angelegten Lernangebote motivieren Schülerinnen und Schüler, die Natur in ihrem Lebensumfeld aufmerksam wahrzunehmen und sich mit deren Wert und Bedeutung auseinanderzusetzen. Sie stärken die Handlungsbereitschaft, sich für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz unter Berücksichtigung globaler ökologischer, ökonomischer und sozialer Zusammenhänge einzusetzen.



Alle eingangs genannten Einrichtungen leisten mit ihren Lernangeboten einen wichtigen Beitrag zur Umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung. Dabei knüpfen sie an die Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen NRW (2016–2020)“ an. Deshalb unterstützen wir diese Einrichtungen dabei, verlässliche und lebendige Kooperationen mit Schulen zu gestalten.

Schulen wollen wir fördern, die explizit zu Beginn genannten Einrichtungen sowie weitere qualifizierte Akteure im Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz als außerschulische Bildungspartner in ihre schulischen Konzepte – insbesondere das Schulprogramm, das Ganztagskonzept und die schulinternen Curricula – einzubeziehen. Beispielhaft für die von den Kommunen benannten Akteure seien die zdi-Schülerlabore und weitere Partner in den zdi-Netzwerken der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“¹ genannt. Wir unterstützen Schulen dabei, die Potenziale all dieser Einrichtungen als Anknüpfungspunkte zur Verankerung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schulentwicklung und Profilbildung zu nutzen.

Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Wir haben uns darauf verständigt, bis zum Jahr 2025 an folgenden Zielen zu arbeiten:

- In allen kreisfreien Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen arbeiten Biologische Stationen, BNE-zertifizierte Einrichtungen und als Regionalzentren für BNE anerkannte Umweltbildungseinrichtungen, Regionalforstämter und/ oder Einrichtungen von Wald und Holz NRW, Lernbauernhöfe, Naturparke sowie andere von den Kommunen benannte qualifizierte Akteure im Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz oder des naturwissenschaftlichen Lernens als eingetragene Bildungspartner mit Schulen zusammen.
- Die Kooperation von Schule mit den genannten Einrichtungen wird selbstverständlich und spiegelt sich in den jeweiligen Leitlinien und Programmen wider.
- Die Geschäftsstelle Bildungspartner NRW entwickelt und kommuniziert gemeinsam mit den Fachverbänden und weiteren Expertinnen und Experten Konzepte zur systematischen Kooperation der genannten Einrichtungen und Schulen.
- Bildungspartner NRW unterstützt die Vernetzung der Einrichtungen mit Schulen durch regelmäßige Veranstaltungen wie Kongresse und Dialogveranstaltungen.
- Bildungspartner NRW und die Lernangebote der Einrichtungen sind in den Schulen bekannt und zunehmend systematisch in den Schulprogrammen, schulinternen Lehrplänen und Ganztags- sowie weiteren Konzepten verankert.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Natur-, Umwelt- und Klimaschutz in Kooperation mit Bildungspartnern ist als ein wichtiger Aspekt naturwissenschaftlich-technischer Bildung im

¹ „Zukunft durch Innovation“ ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung der MINT-Bildung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft mit Unterstützung des Ministeriums für Schule und Bildung.

Rahmen der staatlichen Lehrerfortbildung verankert. Die Kompetenzteams NRW unterstützen Schulen dabei, diese Kooperationsmöglichkeiten bei der Umsetzung ihrer Bildungsziele systematisch zu nutzen und die Angebote der außerschulischen Einrichtungen in ihre schulinternen Curricula, ihre Schulprogramme und Ganztagskonzepte zu integrieren.

- Bildungspartner NRW unterstützt die Einrichtungen bei der Durchführung von Fortbildungsangeboten mit Lehrerinnen und Lehrern.
- Aktuelle Praxisbeispiele für die Kooperation von Schulen mit den Einrichtungen werden entwickelt, dokumentiert und bekannt gemacht. Dazu zählen auch schulinterne Fachcurricula und Schulprogramme sowie lokale oder regionale Kooperationskonzepte von unterschiedlichen Einrichtungen mit Schulen.
- Die Einrichtungen nutzen die von Bildungspartner NRW bereitgestellte App BIPARCOURS für ihre Lernangebote an Schülerinnen und Schüler.
- Anknüpfungspunkte und Bezüge von Bildungspartner NRW – Natur und Schule zu anderen landesweiten Programmen und Projekten wie zur Landeskampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“, zum Landesnetzwerk "Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW" und zur Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“ (zdi) sind beschrieben und eine Vernetzung ist realisiert.
- Den Kommunen ist bekannt, welche Beiträge die Einrichtungen zur naturwissenschaftlich-technischen Bildung und zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler leisten können. Sie beziehen die Arbeitsergebnisse und Kooperationsstrukturen der Bildungspartner Natur und Schule in die Ausgestaltung spezifischer Handlungsfelder ihres Regionalen Bildungsnetzwerkes ein.
- Bildungspartner NRW und die Einrichtungen suchen gemeinsam nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten für kostenintensive Kooperationen und machen diese bekannt.
- Schulen würdigen das ehrenamtliche Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler in den außerschulischen Einrichtungen, indem sie dieses in Zeugnissen dokumentieren und anerkennen.
- Bildungspartner NRW ist als Qualitätsmarke für die nachhaltige, an Unterricht anknüpfende oder das außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebot bereichernde Kooperation von Schulen mit Einrichtungen des Naturschutzes, der Natur- und Umweltbildung und des naturwissenschaftlichen Lernens, die ihre Bildungsarbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestalten, breit etabliert.

Düsseldorf, im November 2018